JAHRGANG 8 NUMMER 05 MAI 2009

LandesratForum

Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

PROGRAMM VORSCHAU

AUGUST

1.- 9. August 2009
Városlöd
Musikwoche für Harmonikaspieler

SEPTEMBER

12.September 2009
Großmanok
13. Fest der ungarndeutschen Kirchenmusik

OKTOBER

24. Oktober 2009
Großmanok
V. Bläsertreffen

NOVEMBER

7. November 2009
Taks
III. Treffen der Schwabenkapelle

21. November 2009
Tarian/Tarján
Familienmusik

27. - 29. November
Totwaschon
Tagung des Landesrates

UNSER MUSIKALISCHES ERBE
Der Donauschwäbische Komponist: JOHANN FUß

Johann Fuß wurde 1777 in Tolnau/Tolna geboren und starb 1819 in Ofen/Buda.

In seiner Heimatregion erhielt er Musikunterricht. Musikalisch hochbegabt, war er in Frankenstadt/Baja Sängerknabe. 1801 ging er als Musiklehrer nach Preßburg, bald zog es ihn aber nach Wien, wo er Komposition bei Johann Georg Albrechtsberger, dem berühmten Contrapunktist und Lehrer des Contrapunkts, Organist und Capellmeister, studierte und freundschaftliche Bande zu JOSEPH HAYDN knüpfte. Dann war er Kapellmeister am Preßburger Theater, später Musiklehrer in Wien. Dort wurde er auch Mitarbeiter der "Leipziger Allgemeinen Zeitung" für Musik. In der Folgezeit hielt er sich abwechselnd in den beiden genannten Städten auf und erfreute sich bald überall eines geachteten Namens, selbst Beethoven schätzte seine Vokalwerke. Im Frühjahr 1817 suchte er in den Thermalbädern von Ofen Heilung von seinen beschwerlichen Leiden und blieb dort bei seinem älteren Bruder bis zu seinem frühen Tode am 9.3.1819. Das Werkverzeichnis Fuß' umfaßt vor allem Opern, Melodramen, Kirchenmusik, Chöre, Lieder und Klaviermusik sowie einige Violinwerke. Größer besetzte Kammermusik schrieb er nur nach seinem ersten Wiener Aufenthalt. Dabei zeigte er eine Vorliebe für ungewöhnliche Besetzungen. Das "Notturno en Quatuor op. 3" für 3 Bratschen und Violoncello (statt der 1. Bratsche kann auch eine Klarinette verwendet werden) komponierte er im September 1805 für seinen Preßburger Freund Heinrich Klein, als dieser Mitglied der Musikakademie Stockholm wurde.

Es war bestimmt unbekannt, daß das heute noch gesungene Lied

»'S IST MIR ALLES EINS, OB WIR GELD HABEN ODER KEINS«

im Jahre 1819 von Johann Fuß komponiert wurde. Es stammt aus der Parodie »Die Büchse der Pandora« bzw. dem Zauberspiel »Der lustige Fritz« vom erwähnten Komponisten und wurde u.a. bei S.A. Steiner und Comp. in Wien verlegt. Im Original; heißt es: „Das alles eins, ob wir Geld haben oder keins...usw.“

Zu einigen musikalischen Bühnenwerken hatte er die Libretti selbst verfaßt. Er schrieb Quartette und Duos für Blasinstrumente, Duos für Klavier und Violine, Sonaten, 2 und 4 händige Klavierstücke, Messen, Ouvertüren (zur "Braut von Messina" von Schiller, zum Melodram "Isaac"). Er war auch Komponist bekannt gewordener Lieder.

QUELLEN: ROBERT ROHRS BUCH: "UNSER KLINGEDES ERBE"

Schaumarer Edelstein Tanzgruppe
Re. Agendorfer Pochspringer

Willander Kindertanzgruppe

"Mohnblume" Tanzgruppe Taks

"Zipfelmütze" Kindervolkstanzgruppe
aus Fünfkirchen

"Talpackák" Kindervolkstanzgruppe aus
Mohatsch mit dem Festivalpreis
ausgezeichnet

Kindervolkstanzvorentscheid in Tschepele

Für das 7. Landesfestival der Nationalitäten-Kinder-Tanzgruppen in Schaumar am 16. Mai gab es am 29. März in Tschepele/Csepel den Qualifizierung- Wettbewerb.
Im wunderschönen Saal des Kulturhauses trafen sich neun Kinder Tanzgruppen um sich im fairen Wettbewerb mit anderen Tanzgruppen zu messen und zu qualifizieren. Tanzgruppen aus den nördlichen Regionen tanzten hier um die Ehre, beim VII. Kindertanzfestival in Schaumar dabei sein zu dürfen. Vor einem fachkundigen Jury, bestehend aus Gabor Agardi, Josef Apaceller und Helmut Heil, zeigten die Gruppen in einem dreistündigen Programm ihr Können und die Vielfalt der Kindertänze.
Nach einer für die Jury sicherlich nicht sehr leichten Bewertung wurden die Ergebnisse in den vier Kategorien (Gold, Silber, Bronze und Erfolgreich teilgenommen) bekanntgegeben. Die mit Gold qualifizierten Tanzgruppen sind: die Agendorfer Pochspringer und aus Schaumar die Edelstein Tanzgruppe.
Wir gratulieren allen, die "Gold" erreicht haben, aber auch den "Silbernen" und "Bronzenen" sowie den Tanzgruppen, die erfolgreich teilgenommen haben. Es soll ihnen Ansporn sein, sich weiter zu vervollkommnen um beim nächsten Mal eventuell auch unter den "Goldenen" aufzuscheinen.
Angetreten waren: die „PRECKEDLI“ Deutsche Nationalitäten Kinder Tanzgruppe und die „MÁKVIRÁG” Tanzgruppe aus Takser, die Tanzgruppe der GRASSALKOVICH GRUNDSCHULE SCHOROKSCHAR und die MAIGLÖCKCHEN TANZGRUPPE DER PANNONIA GRUNDSCHULE BUDAPEST XIII., EDELSTEIN TANZGRUPPE AUS SCHAUMAR, die KLEINTURWALLER „FÜZES” TANZGRUPPE, die LEINWARER MINI TANZGRUPPE, aus VESPRIM DIE„MAIGLÖCKCHEN” Kindertanzgruppe, aus HARTA der DEUTSCHE NATIONALITÄTEN KINDERTANZVEREIN und aus Agendorf die „AGENDORFER BACHSPRINGER”. Leider konnten zwei Tanzgruppen wegen Erkrankungen in ihren Reihen an diesem schönen Fest nicht teilnehmen. Alle Tanzgruppen erfreuten die vielen Besucher mit ihren erfrischenden Tänzen und der teils hervorragenden musikalischen Begleitung.
Wir danken allen, die mitgewirkt haben, damit dieses Tanzfest zustandekommen konnte. In erster Linie den Tanzgruppen, ihren Leitern und Lehrern, den Eltern der Kinder, die einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet haben. Unser besonderer Dank geht an das Ehepaar Julia und Antal Kaltenecker für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sowie die große Unterstützung, die wir vom "LandesratForum" für unsere Arbeit von ihnen erhielten. Ein ebenso großer Dank geht an die Sponsoren und an die Leitung und die Mitarbeiter des Kulturhauses für ihren unermüdlichen Einsatz.

Kindervolkstanzvorentscheid in Mohatsch

Für das Kindertanzfestival in Schaumar am 16. Mai gab es am 24. März in Mohatsch die zweite Vorentscheidung / Reg. Süd. 10 Tanzgruppen aus den Komitaten Batsch-Kleinkumanien, Tolnau und Branau sowie eine Tanzgruppe aus Temeschburg (Rumänien) tanzten hier um die Ehre, beim VI. Kindertanzfestival in Schaumar dabei sein zu dürfen. Mehr als 300 Kinder aus sieben Ortschaften verbrachten ihren Sonntagnachmittag im Kinosaal der Stadt Mohatsch. Zehn Tanzgruppen zeigten ihr Können und die Vielfalt der Kindertänze und stellten sich dem kritischen Auge der Jury. Helmut Heil bewertete die Choreographie und das Gesamtbild, Josef Apaceller äußerte sich über die Musik und Dr. Maria Lantos-Imre begutachtete die Trachten der kleinen Tänzerinnen und Tänzer.
Nach einer für die Jury sicherlich nicht sehr leichten Bewertung wurden die Ergebnisse in den vier Kategorien (Gold, Silber, Bronze und Erfolgreich teilgenommen) bekanntgegeben. Die mit Gold qualifizierten Tanzgruppen sind: Wemend unter der Leitung von Etele Horváth, die Jugendformation „Zipfelmütz“ aus Fünfkirchen, die Tanzgruppe aus Mohatsch – Talpacskák und die Juniortanzgruppe des Volkstanzvereins „Kräntzlein“ aus Bonnhard unter Frau Ilona Köhler Koch und Dóra Mózes.
"Die Tanzgruppen waren sehr gut", meinte Juryvorsitzender Helmut Heil. Ausser diesen vier Gruppen wurden noch weitere drei für Schaumar nominiert.

Kindertanzgruppe des Volkstanzvereins "Kränzlein" aus Bonnard

Wir gratulieren allen, die "Gold" erreicht haben, aber auch den "Silbernen" und "Bronzenen" sowie den Tanzgruppen, die erfolgreich teilgenommen haben. Es soll ihnen Ansporn sein, sich weiter zu vervollkommnen um beim nächsten Mal eventuell auch unter den "Goldenen" aufzuscheinen.

VII. ungarndeutsches Landesvolkstanzfest für Kinder in Schaumar
Kindertanzgruppen auf hohem Niveau

Zum siebenten Mal veranstaltete die GROßGEMEINDE SCHAUMAR BEI BUDAPEST das traditionelle Landestanzfestival für Kindervolkstanzgruppen. Dem Landeswettbewerb und der Gala waren zwei regionale Vorentscheidungen vorausgegangen. Dabei hatten sich zwölf Kindervolkstanzgruppen qualifiziert – und zwar aus den Städten und Gemeinden: *Fünfkirchen, Mohatsch, Agendorf, Willand, Taks /2/, Bonnhard /2/, Budapest, Wemend, Schaumar und aus Temeschburg/Temesvár (Rum).*

Der Großteil der Kinder war schon am Freitag angekommen, war doch auf Einladung der Gemeinde Schaumar eine Schifffahrt auf der Donau angesetzt. Von Stadtbesichtigung keine Spur dafür Tanzvergnügen pur, so das schon einige Leiter oder Leiterinnen Angst bekamen ob ihre Schützlinge am nächsten Tag überhaupt noch das Feuer des Tanzes auf das Parkett zaubern konnten.

Bilder von den Tanzveranstaltungen auf Seite 2 und Seite 12

Doch keine Spur von Müdigkeit oder nachlassen der Tanzesfreude am Wettbewerbstag. Schon am frühen Morgen kam es zur Bühnenprobe und da zeigte sich, daß die jungen Tänzer und Tänzerinnen heiß auf das Wertungsprogramm waren. Pünktlich um 13 Uhr mit dem Ertönen der Festfanfare begann das Programm. Nach dem Erklingen der Hymnen, der Begrüßung der Ehrengäste und der Jury wurde Platz gemacht für die Hauptdarsteller dieses Tages – für unsere kleinen Künstler und Künstlerinnen aus allen Teilen des Landes. *Zur Wertung traten an: die "Edelstein" Kindervolkstanzgruppe Schaumar, die "Pochspringer" Kindervolkstanzgruppe aus Agendorf, die Willander Kindertanzgruppe II., aus Taks die "Mohnblumen" und die "Preckedli" Kindervolkstanzgruppe, die "Zipfelmütze" Kindertanzgruppe asu Fünfkirchen, die Kindertanzgruppe und die Juniorentanzgruppe des Volkstanzvereins "Kränzlein" aus Bonnhard, die Tanzgruppe der Grundschule Anton Grassalkovich aus Budapest, die Kindervolkstanzgruppe aus Wemend und die aus Temesburg/Temesvár angereiste Tanzgruppe "Hänschenklein" des Vereins Banater Rosmarein.*Es folgten die Wertungstänze aller Tanzgruppen und damit begann auch schon die Arbeit der Jury. Die Kinder in ihren bunten Volkstrachten boten gekonnt, mit Begeisterung und Schwung althergebrachtes und neu geschaffenes Tanzgut. Ihr Programm strahlte Freude und Zuversicht aus und riss die zahlreichen Zuseher immer wieder zu begeistertem Beifall mit. Die Wertungsrichter, bestehend aus dem Vorsitzenden HELMUT HEIL und den Beisitzern Frau DR. LANTOS IMRE MÁRIA UND JOSEF APACELLER hatten viel zu richten, wie man auch dann im Ergebnis sehen konnte. In der Pause spielten die SCHAUMARER MUSIKANTEN unter BALINT BUZÁS mit großer Freude für die vielen Gäste auf, dabei wurde auch das Tanzbein geschwungen.

Nun kam es zum Höhepunkt des Tages, der Verkündungen der Ergebnisse.

In einem großen Kreis umstanden die jungen Tänzer das Parket und lauschten den Worten der Festredner, Helmut Heil für die Jury erläuterte die schwierige Arbeit und bedankte sich dafür das alle Tanzleiter die an sie gerichteten Worte bei den Vorentscheidungen berücksichtigt hatten, die sich auch in den Leistungen ihrer Schützlinge niedergeschlagen hat.

An diesem Tag gab es keine Ersten oder Zweiten sondern nur Gute und einige etwas bessere Gute. ANDREAS ZWICK für den LANDESRAT bedankte sich für die Arbeit und überreichte jeder Tanzgruppe eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Festival. Herr FRANZ ERDEI in Vertretung der LDU sprach die immer mehr werdenden Jugendlichen innerhalb der Ungarndeutschen Kulturbewegung an

„…Ihr seid die die Zukunft der unserer Volksgruppe …..".

Nun wurde der Festivalpreis übergeben - diesmal geteilt für zwei Gruppen:

an die *Mohatscher „TALPACSKAK" und an die Bonnharder JUNIOREN Tanzgruppe.*

Für die Landesgala der Minderheitenselbstverwaltung im Jahre 2010 wurde die *Bonnharder Juniortanzgruppe* auserkoren. Bei der nächstjährigen Veranstaltung der LdU können Sie sich alle vom Können dieser Jungen Tänzer überzeugen. Die Überreichung der Urkunden und der Geldprämien nahmen *Helmut Heil* und der *Vizevorsitzende der Sektion Volkstanz des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen ANDREAS ZWICK vor.* Wir gratulieren allen, die an diesem Fest teilgenommen haben und damit bewiesen haben, auf welch hohem Niveau bereits in den Kinderstufen getanzt wird. Diese Bewertung soll ihnen Ansporn sein, sich weiter zu vervollkommnen um beim nächsten Mal eventuell auch unter den "Ausgezeichneten" aufzuscheinen. Wir danken allen, die mitgewirkt haben, damit dieses Tanzfest zustandekommen konnte. In erster Linie den Tanzgruppen, ihren Leitern und Lehrern, den Eltern der Kinder, die einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet haben. Unser besonderer Dank geht an Frau *MAGDOLNA MARLOK* für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sowie die große Unterstützung, die wir vom "LandesratForum" für unsere Arbeit von ihr erhielten.

Nur eine kurze Anmerkung am Rande: *Im Bereich der Tanzkultur scheint bei den Deutschen in Ungarn alles in Ordnung zu sein und der Nachwuchs gesichert. Wegen der deutschen Sprache kamen mir einige Zweifel auf. Untereinander sprachen die Kinder, die ja im Kindergarten und in der Schule am Deutschunterricht teilnehmen, fast ausschließlich ungarisch. Sollte es nicht unser Bestreben sein unsere Kinder zu veranlassen auch außerhalb der Schule und untereinander Deutsch zu sprechen – und wenn es nur dazu dient die Deutschkentnisse zu festigen. Ohne Übung geht es nicht.*

Wenigstens wurden die Ansprachen und die Ansage zum Programm auch in Deutsch gehalten.

JUGENDCHORFESTIVAL 2009 in WEMEND

Qualitativ und Quantitativ ein schöner Erfolg.

Nach dem I. und II. Landesfestival, die jeweils in der Totiser Kolonie / Tatabanya stattfanden, nach dem III. Landesfestival in Wemend war es dieses Jahr wiederum Wemend wo dieser freundschaftliche Sängerwettstreites ausgetragen wurde.
Am 18. April 2009 ab 09.30 Uhr war das Kulturhaus mit fröhlichen, jugendlichen Gesangsstimmen erfüllt. Angetreten waren 26 Jugendchöre und Kleingruppen um sich vor der Jury im fairen gesanglichen Wettstreit zu messen.
Die Jury bildeten: Prof. Aurél Tillai aus Fünfkirchen/ Pécs als Vorsitzender und Frau Theresia Ronai aus Ziko / Cikó und Herr Franz Kreis z aus Taks/ Taksony.
In drei Kategorien traten die jungen Künstler auf: Kategorie I. Mehrstimmiger Chor, Kategorie II. Chor singt Volkslieder oder Volksliedbearbeitung und Kategorie III. Kleingruppe.
Dank der tatkräftigen Mithilfe der Herrn Etele Horvath und seiner Mitarbeiter wurden Vorausetzungen geschaffen die einen reibungslosen und flotten Ablauf der Veranstaltung garantierten.
Die teilnehmenden Chöre und ihre Wettbewerbsergebnisse:
Gold mit Belobigung erhielten: *Der Chor des Evangelischen Gymnasiums"Sándor Petőfi" aus Bonnhard, der Ungarndeutsche Schulchor des Gymnasiums Valeria Koch, Fünfkirchen, Willander Nachtigallen Jugendchor, der Chor der Grundschule Bohl /Bóly, der Kinderchor aus Dorog und das Duo Tutti Péter und Vivien Tóth vom Valeria Koch Gymansium.*
Gold erreichten: *der Kammerchor des Deutschen Natiolitäten Gymnasiums Budapest, der Wemender Kinderchor, der Großmanoker Deutscher Kinderchor /Nagymányok, der Kammerchor der St. Iwaner Deutschen Nationalitäten Grundschule / Pilisszentiván, das Duo aus Bohl (Csitár Kitti und Feyl Anna), das Lerchen Duo aus Wemend (Kerekes Veronika und Bíró Bianka), das Blümlein Duo aus Wemend (Magyari Renáta und Bíró Diána) sowie das Duett Peidl-Tokolics aus Waschludt / Városlőd.*
Silber mit Belobigung erzielten: *der Kammerchor der Grundschule "Babits" aus Seksard /Szekszárd, der Chor des UBZ aus Baje /Baja, der „Kränzlein" Nationalitäten - Chor von der Implom József Grundschule aus Jula / Gyula, der Kinderchor der Grundschule von Waschludt, das Wetschescher Lerchen Mundartduo /Vecsés, das Duo /Vida Kamilla undBősz Dóra Bohl / Bóly und die Solistin Blum Zsanett Ketsching / Görcsönydoboka, begleitet von Martin Rittlinger auf seiner Harmonika.*
Mit **Silber** wurden bedacht: *der Blumenstrauß Chor von der Petőfi S. Grundschule in Moor, der Vergissmeinnicht Chor aus Perwall / Perbál und das Rosmarin Sextett aus Budapest.*
Die *Kleinen Donauschwalben aus der Innerstädtischen Grundschule in Fünfkirchen* und das *Duo Frank-Tóth aus Mohatsch* erreichten die Qualifikation **Bronze**.

Der Jury, die es nicht leicht hatte, sei auf diesem Wege für Ihre faire Bewertung gedankt.

Die Urkunden über ihre Qualifikarion wurden den jungen Sängern vom Vorsitzenden der Sektion Chöre des Landesrates Franz Kreisz überreicht.
Zur Landesgala der LdU 2010 wurde der Chor des Evangelischen Gymnasiums"Sándor Petőfi" aus Bonnhard eingeladen. Für 2011 ist der Chor der Grundschule Bohl /Bóly vorgesehen.
Mit dem gemeinsamen absingen der ungarndeutschen Volkshymne ***„Seid gegrüßt Ihr deutschen Brüder…" auf Harmonika begleitet von Martin Rittlinger*** wurde dieser schöne Tag beendet.

Mit den Melodien im Ohr und gestärkt konnten wir dann wieder die Heimfahrt nach Budapest in Angriff nehmen. Zusammengefasst eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns schon auf das V. Landesfestival in drei Jahren.

Diese Veranstaltung kam auch mit der Unterstützung von nka Nemzeti Kulturális Alap und MNEKK zustande.

Bilder zum Artikel auf Seite 11

III. Landeswettbewerb der Harmonikaspieler im Alter von 8 bis 22 Jahren in der Musikschule des XIII. Bezirkes von Budapest.

Am Sonntag den 17. Mai 2009 trafen sich 47 junge Harmonikaspieler zum musikalischen Wettstreit auf Landesebenen. Dieser Wettbewerb wurde zu Ehren von István Bogár veranstaltet, der Harmonikalehrer war aber auch Dirigent von Blaskapellen (auch ungarndeutsche), Komponist und Bearbeiter von Musikstücken für Bläser.

Der Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen kann mit Stolz vermelden das unter den Teilnehmern auch Mitglieder des Harmonikaauswahlorchester des Landesrates waren.

III. Platz Kitti Szilágisie bekam wervolle Noten.

Lob für Stefan Schäffer er bekam Noten

Lili Kovács bekam Noten

Für Zoltán Maml ist leider kein Bild vorhanden.

Er bekam auch Noten .

Wir gratulieren allen Vieren!

Am Nachmittag desselben Tages waren wir dann Gast beim schon traditionellen **MAIFEST DER DEUTSCHEN MINDERHEIT IM XIII. BEZIRK.** Die Schüler des Deutschen Klassenzuges der PANNÓNIA GRUNDSCHULE zeigten ihr Können. Man kann schon sagen das die Arbeit von MIKLOS MANNINGER, die er dort leistet, schon Früchte getragen hat, nicht nur auf qualitativer Weise sondern, und das ist sehr erfreulich, auch auf quantitativer – wie der Festredner , der Vorsitzende der Deutschen Selbstverwaltung GEZA HAMBUCH auch ansprach. Als Gäste waren noch gekommen die TANZGRUPPE und der CHOR des DEUTSCHEN NATIONALITÄTENGYMNASIUMS, angeführt von ihrem Direktor ISTVAS SCHÄFFER. DER NATIONALITÄTENCHOR AUS TAKS / TAKSONY geleitet von FRANZ KREISZ brachte ein musikalisches Ständchen und als besondere Überraschung eine auf vierstimmigen Chor umgeschriebene Fassung der Bläserbearbeitung von Anton Farkas „DREI RÖSELEIN". Begleitet auf der Harmonika wurde der Chor von LASZLO KREISZ. Die Kapelle Lustige Musikanten aus Tschepele unter GABOR KALTENECKER sorgten wie gewohnt für gute msuikalische Stimmung unter den vielen Gästen dieses schönen Nachmittags.

Kindertänzer der Pannonia Grundschule Budapest XIII. Bezirk

Takser Chor Franz Kreisz

Den Abschluss bildete noch ein Besuch in WUDERSCH wo man sich beim Kirchenfest mit den Urgesteinen der deutschen Minderheitnselbstverwaltung, darunter ANDREAS FELDHOFFER, traf, angeregt plauderte und Informationen austauschte. Natürlich – wie kann es sonst sein – wurde an diesem schönen Sonntag der Durst auch mit dem einen oder anderen Getränk gestillt, der Musik gelauscht und auch getanzt. Allers in allem wieder ein ausgefüllter Tag im Leben des Landesrates.

SAAR – TANZEN VOM FEINSTEN

Am 21 Februar organisierte die Saarer Tanzgruppe ihre traditionelle Tanzveranstaltung (schon die elfte in ununterbrochener Reihenfolge) in der Saarer Sporthalle. Der Abend war sehr erfolgreich, stimmungsvoll und bestens besucht. Alle fünf Altersklasse, alle 138 Tänzer trugen ihre schwäbische Tanzkenntnisse mit Begeisterung und Können vor. Als Gastgruppen waren die WERISCHWARER TANZGRUPPE und der MUSIKVEREIN MÖCKENLOHE aus Bayern eingeladen. Nach dem Galaprogramm spielte die BRAVI BUAM Kapelle zum Schwabenball auf und die zahlreichen Besucher aber auch die Mitglieder der Kulturvereine nutzen die Gelegenheit um einmal wieder außerhalb eines Programmes frisch und frei zu tanzen. Das dabei die Gespräche nicht zu kurz kamen war selbstverständlich. Wir bedanken uns beim Leiter der Tanzgruppe und bei allen Tänzern für die gekonnte und schwungvolle Interpretation ungarndeutscher Volkstänze. (Bilder auf Seite 11).

Willand / Villany war schon immer eine bewohnte Siedlung. Zuerst kamen die Kelten, später die Römer und die Raitzen (Serben), alle haben hier fußgefasst Der Name der Stadt kommt wahrscheinlich von einem Familiennamen so wie Villam, Vigla, Vilha, Villiam, Wylliam. Mann kann diese Namen in den Geschenksurkunden des Königreiches finden.

Hier fand am 21. März 2009 die Feier zum 15. Geburtstag der Tanzgruppe statt.

Nach dem 35. Jubiläum des Frauenchores und dem 10. Jahrestag des Bestehens der Blaskapelle im letzten Jahr hatten nun die Tanzgruppen des Deutschen Kulturvereins von Willand/Villány am 21. März Grund zum Feiern. Genau vor 15 Jahren wurde nämlich das Vorhaben für die Gründung einer ungarndeutschen Tanzgruppe gestartet.

TRADITIONSPFLEGE, LIEBE UND SPAß AM TANZ

1994 gründete die damals erste Klasse der Grundschule die erste Tanzgruppe von Willand, die unter der Leitung von KRISZTINA VÁRHALMI ungarndeutsche Tänze erlernte. Nach zwei Jahren übernahm diese Aufgabe DALMA CZINCZÁR, deren Ehemann, ATTILA CZINCZÁR, als Leiter des Willander Kulturhauses begeistert bei derTanzgruppenarbeit mitmachte.

Dem ersten Auftritt im Jahre 1995 folgten zahlreiche Teilnahmen an Veranstaltungen in Willand und Umgebung. Nach dem Grundschulabschluß verließen etliche Mitglieder die Gruppe. Erst vor drei Jahren hat sich wieder ein Kollektiv als Jugendtanzgruppe etabliert, die ihr Können bereits in Werischwar, Fired und Budapest unter Beweis stellen konnte. Ihre Choreographien stammen in erster Linie von JOSEF WENCZL und ÉVA TREITZ, Leiterin der Bawazer Tanzgruppe, studiert sie mit ihnen ein. Auch für den Nachwuchs ist gesorgt, denn die kleinste Gruppe besteht aus Kindergartenkindern und tritt auch schon auf. Den 15. Jahrestag feierten die Tänzerinnen und Tänzer im Rahmen einer bunten musikalischen Veranstaltung im Kulturhaus von Willand. Auf dem Programm standen die Auftritte der einzelnen Altersgruppen sowie ein gemeinsamer Tanz Begeisterung riefen die jungen Tänzer der Grundschule hervor. Die Nationalitätentanzgruppe unter ATTILA CZINZAR zeigten ihre ungarndeutschen Tänze und sprühten vor Energie und Begeisterung. Der Stern-Polka, den Brennberger Tänzen und den Sulker Tänzen folgte der Auftritt des Ehrengastes, der *Bawazer Tanzgruppe* unter ihrer Leiterin ÉVA TREITZ.

Nach weiteren musikalischen Stücken in schwäbischer Stimmung bedankte sich Hauptorganisatorin ELISABETH TROSZT bei den Anwesenden und wünschte den Tänzer und Tänzerinnen viel Freude und Ausdauer für die Zukunft. Der Landesrat bedankte sich bei den Leitern der Tanzgruppe und der Kapelle mit einer Anerkennungsurkunde für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden Jahren und wünschte viel Erfolg in der Zukunft. Das Nachmittagsprogramm klang mit einem Ball der KAPELLE SCHÜTZ AUS BOSCHOK aus.

1989 Wende in unserem Leben

2009 jährt sich der Mauerfall und die Öffnung des Eisernen Vorhangs in Europa zum 20. Mal Allseits bekannt war und ist die ehemalige deutsch-deutsche Grenze, an der hunderte Menschen bis zum Herbst 1989 bei Fluchtversuchen ums Leben kamen. Doch der Eiserne Vorhang (Iron Curtain) zog sich bekanntlich nicht nur durch das geteilte Deutschland sondern vom Nordmeer bis zum Schwarzen Meer quer durch Europa.

Auch an unserer Westgrenze war der eiserne Vorhang.

Bereits kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wurden dort erste Grenzsperranlagen errichtet und Bodenminen verlegt. In mehreren Etappen wurden - ähnlich wie an der deutsch-deutschen Grenze - die Grenzelemente nach und nach ausgebaut. Auch an der ungarisch-österreichischen Grenze kamen zahlreiche Menschen ums Leben. Nicht nur Flüchtlinge, die den Weg gen Westen suchten, sondern auch etliche ungarische Grenzsoldaten, die die Bodenminen verlegen und später austauschen und räumen mussten.

Fährt man heute die österreichisch-ungarische Grenze von Nord nach Süd ab, so kann man ähnlich wie an der ehemaligen innerdeutschen Grenze viele Mahnmale und Grenzmuseen besichtigen. Am Dreiländereck von Österreich, Ungarn und der Slowakei befindet sich auf einer Wiese bei Deutsch Jahrndorf ein beeindruckender Skulpturenpark. Ein Stück südlich bei Nickelsdorf an der Straße nach Mönchhof befindet sich beim Kleylehof ein Gedenkstein anlässlich des dortigen Falls des Eisernen Vorhangs im Sommer 1989.

Das wohl bekannteste Mahnmal befindet sich bei der ungarischen Stadt *Ödenburg / Sopron* in der Ortschaft *Kroisbach / Fertörakos* an einem Steinbruch. Eine Plastik aus glänzendem Edelstahl symbolisiert ein aufgestelltes Stück Stacheldraht, das aus der Ferne die Form eines Kreuzes hat. 1996 wurde die 10 Meter hohe Edelstahlplastik von der Bildhauerin *Gabriela von Habsburg* errichtet. Ein paar Kilometer entfernt befindet sich die Wiese, auf dem am 19. August 1989 das Paneuropäische Picknick statt fand, bei dem etwa 600 DDR-Bürger über die Grenze nach Österreich flohen. Auf dieser Wiese befinden sich in der Gegenwart zahlreiche Skulpturen, eine hölzerne Überdachung, ein ehemaliger Grenzturm, Grenzzäune und Info-Tafeln.

Wie in Deutschland gibt es auch privat geführte Grenzmuseen, so zum Beispiel in der kleinen Ortschaft *Oberschilding / Felsöcsatár* nahe der ungarischen Stadt *Steinamanger / Szombathely.* Mit viel Enthusiasmus baute ein Ungar in seinem Weingarten in Eigeninitiative diverse Sperrelemente und nachgestellte Minenfelder auf.

2009 DAS JAHR DES ERINNERNS

60 JAHRE DEUTSCHES GRUNDGESETZ, 1989 ÖFFNUNG DES EISERNEN VORHANGS, STURZ DER BERLINER MAUER, REVOLUTION IN RUMÄNIEN, SANFTE REVOLUTION IN PRAG.

AUCH SIE KÖNNTEN HIER IHRE REKLAME SEHEN

Infos im Landesrat-Büro

Singt auch unter dem Motto:
Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe!

Ausstellung

"Daheim an der Donau. Das Zusammenleben von Deutschen und Serben in der Vojvodina"
Baden -Württembergs Innenminister RECH zur Eröffnung in Neusatz/Novi Sad

Die Ausstellung wurde am 15. Mai in Neusatz/Novi Sad eröffnet und in Serbien bis 23. August gezeigt. Anschließend wird sie nach Ulm transportiert, wo sie vom 12. September bis 10. Januar 2010 im Donauschwäbischen Zentralmuseum zu sehen ist. Danach wandern die etwa 300 Quadratmeter Ausstellungsfläche nach Brüssel, wo sie ab Februar 2010 in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg aufgebaut wird. Baden-Württembergs Innenminister HERIBERT RECH hat die Ausstellung eröffnet, die in einer einmaligen Zusammenarbeit zwischen dem Donauschwäbischen Zentralmuseum in Ulm und dem Landesmuseum Muzej Vojvodina entstanden ist. In der vergangenen Woche ist ein Lkw aus Ulm mit den Ausstellungstafeln aufgebrochen, die im Wesentlichen vom Architekturbüro Stemshorn und dem Grafikbüro Lahaye erstellt wurden. Die Schau umfasst die Geschichte der Donauschwaben in der Vojvodina, deren Zusammenleben mit Menschen anderer Kultur und Religion, die Vernichtungszüge während des Zweiten Weltkrieges und die Säuberungen danach. Im 18. Jahrhundert haben in der Vojvodina immerhin 400 000 Deutsche gelebt.

LandesratForum
Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer
1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085
E-Mail: landesrat@yahoo.de mmobuda@axelero.hu
www.landesrat.mx35.de
Internationale Bankverbindung:
MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNCK. O. TANÁCSA
UNI-CREDIT BANK
IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000 / BIC od. CWIFT CODE: BACX HUB
Steuernummer: 18157626-1-42
HU ISSN 1788-3733

Unsere Programme werden von nka Nemzeti Kulturális Alap **und** MNEKK **gefördert.**

Eindrücke vom Jugendchorfestival in Wememd 2009
Das Duo aus Waschludt, Kammerchor aus St. Iwan,
Zsanett Blum und M. Rittlinger, Peter Tutti bei der Preisübernahme

Li. SAAR
21. Februar 2009

Re. Willand
21.März 2009

Bonnharder Kränzlein Volkstanzverein

Antal Grassalkovich Schule Budapest

Banater Hänschenklein Temeschburg

Kindervolkstanzgruppe Wemend

Bonnhard Kränzlein Junior Tanzgruppe mit dem Festivalpreis ausgezeichnet

Taks Preckedli Tanzgruppe